

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 11.03.2025

Einladung: Schreiben vom 26.02.2025

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Jan Doemen

Beigeordnete

Andrea Georgi

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Iris Blankenburg
Carmen Carduck
Alexander Lembke
Susanne Müller
Marcus Rüben
Dr. Thorsten Kim Schreiweis
Fokje Schreurs-Elsinga
Christina Steinhausen
Kevin Wassong

Entschuldigt fehlen:

Emil Krezic
Beate Reich
Tim Schäfer

Ortsvorsteher Doemen begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ortsbeirats und die 1. Beigeordnete Andrea Georgi. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Tagesordnungspunkt 1 (öffentliche Sitzung) wird zusammen mit dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss der Stadt Remagen beraten. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Doemen mit, dass die

Tagesordnung um die TOPs Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle in der Drususstraße sowie den TOP Parkplatzsituation Friesenstraße ergänzt werden sollte. Der Ortsbeirat gibt dem Antrag einstimmig statt. Die Tagesordnung wird um den neuen „TOP 3 – Barrierefreiheit Bushaltestelle Drususstraße“ sowie den neuen „TOP 4 – Parkplatzsituation Friesenstraße“ ergänzt. Weitere Anträge auf Erweiterung oder Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorstellung der Umgestaltung des Spielplatzes am Deichweg - gemeinsame Beratung mit dem Ortsbeirat Remagen
0136/2025
- 2 Barrierefreier Ausbau der Bushaltstelle in der Drususstraße
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 2. nichtöffentlichen Sitzung vom
04.12.2024
- 5 Sachstand und Beratung zur Otto-Neubeck-Hütte
- 6 Parkplatzsituation Friesenstraße
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

3. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorstellung der Umgestaltung des Spielplatzes am Deichweg - gemeinsame Beratung mit dem Ortsbeirat Remagen Vorlage: 0136/2025 –

Der Spielplatz am Deichweg stellt einen wichtigen Treffpunkt für Familien und Kinder in Remagen dar. Aufgrund seines Alters und des zunehmenden Verschleißes entspricht er jedoch nicht mehr den heutigen sicherheits- und gestalterischen Anforderungen. Um die Attraktivität des Spielplatzes zu steigern und gleichzeitig die historische Bedeutung Remagens hervorzuheben, ist eine umfassende Modernisierung vorgesehen. Die Umgestaltung des Spielplatzes ist eine Maßnahme im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK).

Der Vorsitzende begrüßt Frau Rietmann, Frau Ulmen und Herrn Hauer vom Büro Rietmann Beratende Ingenieure PartG mbH.

Frau Rietmann stellt sodann den erarbeiteten Entwurf vor, der aufgrund der Nähe zum Rhein auch die Überschwemmungslinie und das Retentionsvolumen beachtet. Neben neuen Spielgeräten, die an die römische Geschichte Remagens erinnern sollen, werden auch aktuelle Spielgeräte beibehalten und teilweise aufgewertet und versetzt. So soll insbesondere die Verletzungsgefahr minimiert werden.

Die Spielgeräte sollen in Kies stehen, da dieser – im Gegensatz zu Holzhackschnitzeln – bei Hochwasser liegen bleibt. Auch sollen die vorhandenen Bäume bestehen bleiben und um weitere Strauch-, Hecken- und Baumanpflanzungen ergänzt werden, um somit ausreichend Schattenflächen zu schaffen.

Die Stützen der Spielgeräte bestehen aus Robinienholz, welches eine hohe Lebensdauer von 25-30 Jahren hat und so auch zur Nachhaltigkeit beiträgt.

Ein finanzieller Mehraufwand durch den römischen Stil der Spielgeräte ergebe sich nicht, erläutert Frau Rietmann auf Nachfrage.

Der Vorsitzende ergänzt, dass das Thema Römer für Kinder durch ein noch zu entwickelndes Konzept in der gesamten Innenstadt vermittelt werden soll.

Aus dem Ortsbeirat kommt die Anmerkung, inwiefern man die Radfahrer auf spielende Kinder aufmerksam machen könne.

Einerseits sei durch die Planung ein gewisser Abstand zum Rheinradweg gewährleistet. Andererseits könne man durch ein Hinweisschild zusätzlich darauf aufmerksam machen, so der Vorsitzende.

Der Vorsitzende unterbricht sodann die Sitzung zur Beschlussfassung durch den Ortsbeirat Remagen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Remagen beschließt die Modernisierung des Spielplatzes am Deichweg auf Grundlage der durch das Ingenieurbüro "Rietmann Beratende Ingenieure" vorgelegten Planung.

Im Anschluss an TOP 1 unterbricht Ortsvorsteher Doemen die Sitzung des Ortsbeirats Remagen, da die Ortsbeiratsmitglieder als Zuhörer für TOP 2 an der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses teilnehmen.

Zu Punkt 2 – Barrierefreier Ausbau der Bushaltstelle in der Drususstraße –

Ortsvorsteher Doemen begrüßt Ulrich Sander, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Kleinfeld GmbH aus Rheinbach. Er stellt einen Entwurf zum barrierefreien Ausbau der vorhandenen Bushaltstelle in der Drususstraße vor. Die Bushaltstelle wird täglich von 130 bis 170 Bussen angefahren. Zwischen der Straße Am Römerplatz und dem Bahnhofsgebäude soll auf der Seite zu den Bahngleisen der Gehweg auf 3,7 Meter verbreitert werden. Im Bereich der Haltestelle wird die 7,3 Meter breite Fahrbahn von einem 18 cm hohen Busbordstein getrennt. Die Busse werden künftig auf der Straße halten, da aufgrund der Verbreiterung des Gehwegs die bisherige Haltebucht wegfällt. Dadurch entfällt auch die Parkmöglichkeit für die Busse, die dort bislang teilweise ihre Pausen verbringen. Die vorhandene Pflasterfläche auf der Fahrbahn soll entnommen werden und durch Asphalt ersetzt werden. Der Unterbau wird aus wirtschaftlichen Gründen beibehalten und nachverdichtet. Die Pläne zum Umbau liegen derzeit beim Landesbetrieb Mobilität, da dieser der Fördergeber ist und die Kosten trägt. Der Ortsbeirat bittet um Prüfung, ob im Rahmen des Umbaus auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung berücksichtigt werden können.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt unter dem Vorbehalt der Förderfähigkeit und der Genehmigung durch den Landesbetrieb Mobilität dem barrierefreien Umbau der Bushaltstelle in der Drususstraße unter Berücksichtigung von verkehrsberuhigten Maßnahmen einstimmig zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde –

Ein Einwohner hat eine Frage zum erfolgten Straßenausbau der Friesenstraße und bemängelt die Ausführung, insbesondere im Bereich der barrierefreien Absenkungen an der Ecke Sachsenstraße/Friesenstraße. Heiko Lichtenhagen, Tiefbauingenieur der Stadt Remagen, berichtet, dass die Mängel bekannt sind und in Kürze durch die bauausführende Firma behoben werden.

Zu Punkt 4 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 2. nichtöffentlichen Sitzung vom 04.12.2024 –

In der 2. nichtöffentlichen Sitzung am 04.12.2024 fasste der Ortsbeirat folgende Beschlüsse:

TOP 1: Weihnachtsgewinn aus der Maria-May-Stiftung. Der Beschluss erging einstimmig.

Zu Punkt 5 – Sachstand und Beratung zur Otto-Neubeck-Hütte –

Bislang lief die Organisation der Verpachtung der Otto-Neubeck-Hütte auf dem Reiberg über die Touristinformation Remagen. Aufgrund der letzten Prüfung durch den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz wurde der Stadt empfohlen, die Verpachtung künftig nicht mehr selbst durchzuführen. Wenn die Verpachtung weiter durch die Stadt erfolgen sollte, müsste diese kostendeckend sein. Aufgrund anfallender Kosten für Mitarbeitende des Bauhofes für die Grünpflege und Instandhaltung in Höhe von 6.000 EUR sowie der Miete für die mobile Toilette in Höhe von ca. 1.000 EUR, müsste eine Pacht von ca. 165 EUR erhoben werden um kostendeckend zu arbeiten.

Die Aufgabe der Verpachtung ist daher vorübergehend auf den Ortsvorsteher übergegangen. Nun stellt sich die Frage, wer künftig die Organisation der Verpachtung übernehmen kann. Jährlich gibt es ca. 45 Verpachtungen der Hütte zu einer Pacht von aktuell 40 EUR.

Aus den Reihen des Ortsbeirats wird vorgeschlagen, den Verschönerungsverein Remagen hierfür anzufragen. Sollte seitens des Verschönerungsvereins keine Kapazität bestehen oder die Übernahme nicht gewünscht sein, soll ein Zeitungsauftrag erfolgen. Ortsvorsteher Doemen nimmt im Anschluss der Sitzung Kontakt zum Verschönerungsverein auf. Sollte die Anfrage beim Verschönerungsverein nicht erfolgreich sein, bereitet er eine entsprechende Zeitungsanzeige vor.

Zu Punkt 6 – Parkplatzsituation Friesenstraße –

Mehrere Anwohner der Friesenstraße haben wegen der Parkplatzsituation Kontakt zu Ortsvorsteher und Verwaltung aufgenommen. Im Zuge des Straßenausbaus der Friesenstraße wurde vom damaligen Ortsbeirat auch die Markierung von Parkflächen und Grenzmarkierungen beschlossen. Grundsätzlich sei dieser Beschluss nach wie vor bindend, aufgrund der Anzahl der Anfragen wird das Thema jedoch erneut im Ortsbeirat beraten.

Auf der Friesenstraße ist eine Grenzmarkierung (Zick-Zack-Linie, Verkehrszeichen 199) im Bereich zwischen der Einmündung Sachsenstraße und Einmündung Frankenstraße vorgesehen. Die Anwohner wünschen sich eine Verringerung der markierten Fläche zugunsten weiterer Parkplätze, da durch die Anpflanzung von Bäumen

ohnehin Parkplätze in der Straße weggefallen sind. Die Grenzmarkierung im genannten Bereich wird in ihrer beschlossenen Form auch von der Polizei und der Ordnungsverwaltung weiterhin empfohlen.

Der Ortsbeirat spricht sich nach eingehender Beratung für die beschlossene Grenzmarkierung im Bereich zwischen der Einmündung Sachsenstraße und der Einmündung Friesenstraße aus. Die Kreuzung sollte aus Sichtgründen freigehalten werden, dies ist auch für den angrenzenden Fußweg aus der Siegfriedstraße von Vorteil.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

Jan Doemen teilt folgendes mit:

- Bis zum Stichtag 28.04.2025 können Förderanträge im Rahmen der LEADER Region Rhein-Ahr eingereicht werden. Gefördert werden neben Ehrenamtlichen Bürgerprojekten (Budget bis 2.000 EUR) auch Regionalprojekte (Budget bis 20.000 EUR)
- Der Südwestrundfunk hat auch in 2025 wieder die Aktion SWR-Ehrensache gestartet. Dabei werden herausragende ehrenamtlich engagierte Menschen aus Rheinland-Pfalz gewürdigt. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger Engagierte für den Ehrensache-Publikumspreis oder einen Ehrensache-Jurypreis vorschlagen. Einsendeschluss ist der 28.05.2025.
- Am Mittwoch, den 25.06.2025 um 18:00 Uhr, soll die nächste Sitzung des Ortsbeirats stattfinden.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

Dr. Thorsten Kim Schreiweis erkundigt sich nach den allgemeinen Straßenschäden durch den Glasfaserausbau der Deutschen Telekom. Heiko Lichtenhagen berichtet, dass es aufgrund der mangelnder Bauausführung kürzlich Baustopps gegeben habe und an vielen Stellen im Stadtgebiet derzeit nachgebessert wird. Jede mit Glasfaser ausgebaute Straße werde vor Abnahme von der Bauverwaltung begangen.

Carmen Carduck berichtet, dass der Kreisverkehr in der Joseph-Rovan-Allee auf Höhe der Straße Am Römerhof besonders für Radfahrer oft gefährlich sei. Der Ortsbeirat bittet die Ordnungsverwaltung, im Rahmen der Überwachung des fließenden Verkehrs auch auf der Joseph-Rovan-Allee Kontrollen durchzuführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:30 Uhr.

Remagen, den 24.03.2025

Der Vorsitzende

Schriftführer

Jan Doemen
Ortsvorsteher

Marius Köbbing